

bekam. Doch war es nicht allezeit ein Zeichen der Erbschaft, sondern es war oftmahls nur ein Zeichen, daß der, welchem der Ring gegeben wurde, die Erbschaft bis zur Theilung administriren sollte. l. 77. *τ. de legat. II. Kirchmann. de Annul. 22. de Funer. I. 5. Longus de Annul. 4. Brissonius de Form. VII. p. 620. Casal. de Prophan. Rom. Rit. 26. Croph. Ant. Maced. I. 24.* Auf die Ringe wendeten die Römer unsäglich Geld, wie denn Nonius, ein Dichters-Herr, als er in die Acht erklärt worden, einen Ring, der 20000. Sestertium, oder 1000000. fl. werth gewesen, mit sich genommen. *Mossus de Lux. Rom. 5. Kobierzek de Luxu Roman. II. 1.*

Annulus natalitius war der Ring, welchen einer an seinem Geburtstage trug, oder welcher ihm an seinem Geburts-Tage von guten Freunden oder Clienten war geschenkt worden, diesen huben sie sehr sorgfältig auf. *Casaubonus in Pers. I. 16. Casal. de Proph. Rom. Rit. 18. Taubmannus in Plaut. Curc. V. 256.*

Annulus pronubus, war der Ring, welchen der Bräutigam der Braut bey dem Verlöbniß gab: *Brissonius de rit. nupt. Ant. Hotomann de Vet. rit. nupt. 10. Franc. Hotomann de Sponfal. 3. Derselbe war von Gold. Tertullianus. Apolog. 6. nach der Verlobung schickte er ihr einen eisernen ins Haus, Plinius XXXIII. 1. Junius, ad Tertull. Ant. Hotomann l. c. Durch Uebergebung des Rings zeigten sie nicht allezeit eine Verlobung an, sondern Verliebte pflegten dergleichen zum Praesent zu schicken, Kirchmann. de Annul. c. 18.*

Annulus signatorius, ein Petschier-Ring, wurde nicht zum Staate gebraucht, sondern zum Siegel. *Macrobins Saturn. VII. 13.* Diesen führte ordentlich die Frau bey sich, oder die älteste Tochter, doch durfte die Frau ihn nach des Mannes Tode nicht behalten, sondern die Erben kriegten ihn. Mit diesem Ringe wurde alles versiegelt, weil sie dem Gesunde nicht trauen durfften. *Ferrarius Elect. I. 21. Lipsius ad Tacit. Annal. II. Excurf. Die Römischen Kayser und Standes-Personen hatten meistens Theils zwey Ringe, mit dem einen, welchen sie selbst trugen, versiegelten sie ihre geheimen Brieffschaften und Schräncke, worinnen ihre Edelsteine und andre Kostbarkeiten lagen, den andern pflegten sie ihren Secretarius und Schreibern zu geben, daß sie die Briefe und Documente versiegelten. Kornmann l. c. Pausanias Noct. dignit. imp. orient. c. 84. Die Ringe wurden auch bey einer Zusage, Bürgschaft oder Contracte als eine Arrha drauff gegeben. Kirchmann de Annul. 18. annuli velares nannten sie die Ringe an Kirnhängen vor denen Betten, Tarnibus Adv. XVII. 12. Casaubonus in Athen. XII. 12. Smetius Antiq. Noviomag. p. 22. In denen mittlern Zeiten haben bisweilen zwey unverschlagte Personen Ringe von Schilff oder Stroh aus Escherz gegeben, da aber bisweilen solche Leute Ernst draus gemacht, hat man es ihnen verboten, de Fresus. I. 225.*

Annulus pastoralis, war in der Lateinischen Kirche der Ring, welchen die neuerwählten Bischöffe zum Zeichen ihrer Geistlichen Gewalt über die Kirche bekamen. Dieser wurde mit besondern Ceremonien geweyht, und nach des Bischoffs Tode ihm abgezogen, und dem Vornehmsten der Stadt oder des Klosters bis zu der Besetzung der erledigten Stelle aufzuheben gegeben. Nach der Zeit haben die Aebte auch dergleichen zu tragen sich unterstanden, welches ih-

nen der Pabst auch nicht verwehrt. Sie tragen ihn an dem Zeige-Finger der rechten Hand, und sollte ein Zeichen seyn, daß die Kirche ihnen zur Vorsorge angetraut wäre. Die Geistlichen haben denen Kaysern es nachgethan, welche bey der Krönung auch einen Ring bekommen. *J. A. Schmidius de annulo pastoralis. Helmst. 1705. de Fresus I. 227.*

Annulus piscatoris, ist das Päpstliche Siegel, welches unter die Bullen gedruckt wird, worauff man den Apostel Petrum auff einem Rahne mit einem Netze sieht. *Schmidius l. c. 6. siehe unten Fischer-Ring.*

Annulus, dessen geschiet auch in Medicinischen Büchern Meldung, da auch die Ringe, wie die Erfahrung lehret, unterschiedenen Nutzen haben. Besonders die Annuli Purgatorii, Purgier-Ringe, welche aus dem Vitro Saturni bereitet werden, und deren Quercet. de med. Hermet. def. 9. und aus diesem Libav. Syntagm. Arcanor. Chymicor. VII. 20. gedencken. Von den Annulis superstitiosis, aber gläubischen Ringen, welche wider die Colike und das böse Wesen angestekt werden, kan man nachlesen aus dem *Marcell. und Tralliano Keuch. in not. ad Seren. p. 66. seqv.*

Annulus, der Rinken, kömmt auch in der Mathesi vor, und bedeutet ein Glied oben an dem Schaafte einer Säule, oder auch eines Pfeilers und Neben-Pfeilers, welches die Rundung eines halben Circuls hat. Seine Höhe hält nach dem Goldmann in der Toscanischen, Dorischen und Ionischen Ordnung, in der Römischen und Corinthischen aber  $\frac{1}{2}$  von einem Model. Die Werckleute nennen dieses Glied einen Stab, die Franzosen P astragale und P anneau, die Italiäner annulo.

Annulus astronomicus, der Astronomische Ring, ist ein Instrument in Gestalt eines Ringes, damit man die Höhe der Sonne messen kan. Es wird nemlich derselbe aus dickem Messing verfertigt, im Diametro 8. bis 10. Zoll. Oben wird ein kleiner Rinken angelötet, dabey man es aufhängen kan. In der Weite 45. Grade von dem Rinken, wird ein Loch gemacht, und daraus eine Linie gezogen, die mit dem Vertical-Diameter parallel ist. Von diesem Loch wird eine Perpendicular-Linie ausgerichtet, und aus dem Mittel-Puncte mit beliebiger Eröffnung ein Quadrant gezogen, dessen Peripherie in seine 90. Grade mit Fleiß eingehilet wird. Aus gedachtem Loch werden endlich gegen jede Grade des Quadranten gerade Linien gezogen, welche den Ring durchschneiden, und also seine Eintheilung geben. Wenn man nun diesen Ring dergestalt aufhänget, daß das Sonnen-Licht durch das Lochlein an die überfallende hohe Fläche des Ringes fället, so wird der verlangte Grad der Sonnen-Höhe abgelesen. *Dechalas Mundo Mathem. Tom. III. de Navigar. II. prop. 24. f. 205. Bion Mathematische Werck-Schule VII. 2 p. 269. 270.* Die Schiffern zur See können denselben gebrauchen; Zu Astronomischen Observacionibus ist er nicht accurat genug. Vor diesem hatte man noch eine andere Art eines Instruments, so man den Astronomischen Ring nennete, und die Höhen und Declinationes derer Sterne zu messen, brauchte. Es war wie eine Sphæra armillaris aus verschiedenen Circuln zusammen gesetzt, und hat *Gemma Frisius* nebst andern davon ausführlich geschrieben.